

23/83

83

1652 April 22., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [JEAN] DE LA BARDE AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN

Dass er, Zurlauben, kränklich sei, betrübe ihn sehr. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding werde ihn auf seiner Heimreise aufsuchen und ihm berichten, was sie anlässlich ihrer Zusammenkunft in Solothurn miteinander besprochen hätten. "Je ne vous enverrai rien devant votre Commune puisque elle s'assemble sans argent et qu'il est même difficile maintenant de vous en envoyer les chemins étant peu sûrs." Doch könne er sich in Zug dadurch beliebt machen, dass er bekanntgebe, dass, sobald Zug bereit sei, das Bündnis abzuschliessen und er, Zurlauben, oder jemand anders Vollmachten erhalte, das dem Allianztext von 1602 gleichlautende Bündnis zu unterzeichnen, werde "ala St. Jehan" eine Pension zur Auszahlung gelangen.

In Bestätigung dessen, was er den Orten versprochen habe oder noch versprechen werde, wolle er den König [Ludwig XIV.] bitten, eine gleiche Deklaration abzugeben, wie sie 1602 König Heinrich IV. gegeben habe. Ein Konzept dazu werde ihm Reding vorzeigen können.

Was die Zahlungen an die 1636/37 entlassenen Hauptleute betreffe, seien ihm auf seine diesbezüglichen Vorstellungen einige Hoffnungen gemacht worden. Schliesslich sei er mit Reding auch übereingekommen, dass der König in der oben zitierten Deklaration versprechen sollte, "que le Traicté fait avec les Colonels et Cappitaines sera effectué ou executé de bonne foy".

Wenn er hierher kommen könnte, wolle er ihm alles Erforderliche aushändigen. Boten möchte er es hingegen lieber nicht anvertrauen müssen.

Original, in franz. Sprache
AH 23, 159-160